

NINA NO INJURIES NO ACCIDENTS AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS
NUMMER 2 / 2017

ARBEITEN AUF EINER INSEL



NINA BLOG

Frank van Vliet,
Projektleiter Combinatie Tessel

„Das Starten eines Arbeitsprojekts ist immer aufreibend, und besonders auf einer Insel wie Texel. Hauptunternehmer und -lieferanten sind dann nicht die logische Wahl, da die Anfahrtszeiten zu lang sind, Unterkünfte sich schwer organisieren lassen und da man die öffentliche Unterstützung verliert, wenn man alle Dienstleistungen „außerhalb“ vergibt. Deshalb haben wir Parteien vor Ort beauftragt. Das heißt jedoch, dass wir mit Menschen arbeiten, die NINA nicht kennen und bei denen die Sicherheit weniger tief verwurzelt ist als bei uns. Hier verbirgt sich das Dilemma: man will den Texelanern nicht

die Butter vom Brot nehmen, aber es darf auch nicht auf Kosten der Sicherheit gehen. Das bedeutet, dass man investieren muss. So befand ich mich plötzlich bei neuen Lieferanten und erteilte eine NINA-Einführung. Zuerst wurde ich etwas argwöhnisch betrachtet, aber allmählich entstand eine lebhaft Diskussions über Sicherheit. Das ist positiv.

Und auch positiv: auf Texel teilen wir uns das Büro mit dem Auftraggeber. Dann reden wir am Mittagstisch immer wieder über Sicherheit, und lernt man viel über die Sicherheitskultur des anderen, die Übereinstimmungen und die Unterschiede. So mussten wir erklären, warum bei uns jeder, der eine Tätigkeit als sicherheitswidrig betrachtet, die Arbeiten unterbrechen kann. Das führt mich zu den rules und values. Viele unserer Partner und Subunternehmer haben im Sicherheitsbereich eine gut durchdachte Kultur. In den „rules“ zeigen sich die gemeinsamen Berührungspunkte. Meiner Meinung nach sind es jedoch die „values“, die die Sache vervollständigen. Genau das will ich durch meine Arbeit vermitteln, sowohl in Gesprächen als auch durch unser Handeln.“

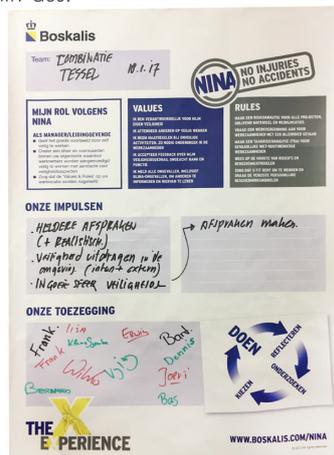
WAS TRÄGT NINA ZUR DEICHVERSTÄRKUNG AUF TEXEL BEI?

Der Kunde (HHNK) hat das Wort

Combinatie Tessel verstärkt den Deich an der Ostseite der Watteninsel. Der Auftraggeber ist der Wasserverband Hoogheemraadschap Hollands Noorderkwartier. Sie waren bei dem NINA Kick Off und Experience. Und sie sitzen mit Frank van Vliet am Mittagstisch (siehe Blog). Was ist Ihre Meinung über NINA?

Vertragsmanager Robbert Brandt: „Wir sind über die Weise, wie die Aufmerksamkeit auf Sicherheit gerichtet wird, äußerst zufrieden: jeder wird einbezogen und kann seine Meinung äußern. Als während der Experience gefragt wurde: „Geht Sicherheit über alles?“, war ich der Einzige, der „nein“ sagte. Denn: man muss in der Praxis immer abwägen. Es ist aus Sicherheitsgründen am besten, wenn Texel evakuiert wird, aber das geht nicht.

So entsteht eine Diskussion, und das ist wertvoll. NINA gibt einem die Möglichkeit, ein Gemeinschaftsgefühl in Worte zu fassen, und das wirkt sich auf die Arbeitsatmosphäre positiv aus.“



| NINA Experience

WOZU EI NINA REFRESHER?



| Nina Refresher im Spezialbereich Rohstoffe, BKN

Sich mit deinem Team die Zeit zu nehmen, um zusammen (wieder) über Sicherheit nachzudenken. Das ist der Gedanke hinter dem Refresher. Im Januar fand eine Sitzung im Spezialbereich Rohstoffe statt.

Manager Cors van Poortvliet:

„Sicherheit ist bei uns in der Praxis an Entladekais und in unserer Position als (Umwelt)berater bei Projekten von größter Bedeutung. Der Refresher brachte Klarheit darüber, wie wir als Team mit Sicherheit umgehen; wir haben das NINA-Ziel verschärft. In NINA Impuls wurde Führung als Schwerpunkt für die nächsten drei Jahre genannt. Ich selbst plane Projektbesuche konkret als Termine ein, um mit den Mitarbeitern und Abläufen in Kontakt zu bleiben. Aber Führung spielt auf vielen Ebenen eine Rolle; es geht darum, sich selbst als Fachmann ernst zu nehmen und das zu vermitteln. Ein NINA Refresher trägt zum erforderlichen Selbstvertrauen bei.“

Kees Mulders, Projektleiter Rohstoffe war über den positiven Ansatz der Sitzung angenehm überrascht:

„Der Ausgangspunkt ist: wir bewegen uns zusammen in die richtige Richtung, und was benötigen wir dafür noch mehr? In unserem Fall ist das: durchgreifen. Wenn wir jetzt etwas Sicherheitswidriges feststellen, unternehmen wir etwas dagegen, aber wenn diese Maßnahme nicht optimal ist, tritt Stillstand ein. Ab jetzt vereinbaren wir, wann das Ergebnis unseren Anforderungen entspricht.“